

Herd, Rock und Rollen

Workshop zu Geschlechterrollen und Rollenklischees

Ausgangslage

Geschlechterrollen und Rollenklischees begegnen jungen Menschen täglich – in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule, in sozialen Medien sowie in Werbung, Musik, Filmen und Serien. Dabei werden häufig Vorstellungen vermittelt, wie Mädchen und Jungen beziehungsweise Frauen und Männer angeblich aussehen, denken, fühlen oder sich verhalten sollen.

Solche Zuschreibungen können Orientierung geben, gleichzeitig aber auch einengen, Druck erzeugen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten begrenzen. Sie beeinflussen unter anderem das Selbstbild, die Wahl von Kleidung, Hobbys und Berufen, den Umgang mit Gefühlen sowie die Gestaltung von Freundschaften und Beziehungen.

Der Workshop „**Herd, Rock und Rollen**“ lädt Jugendliche dazu ein, bekannte Rollenbilder bewusst wahrzunehmen, kritisch zu hinterfragen und eigene Standpunkte zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen sowohl der gesellschaftliche Blick auf Geschlecht als auch die persönliche Lebensgestaltung der jungen Menschen.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 18 in höheren Schulen und berufsbildenden Schulen. Die Inhalte und Methoden werden an das Alter, den Entwicklungsstand und die jeweilige Klassensituation angepasst.

Ziele

Die Jugendlichen sollen:

- gesellschaftliche Rollenbilder und Geschlechterklischees erkennen,
- den Einfluss von Zuschreibungen auf das eigene Selbstbild und Verhalten reflektieren,
- stereotype Darstellungen in Medien kritisch hinterfragen,
- Vielfalt und unterschiedliche Lebensentwürfe wahrnehmen,
- gegenseitigen Respekt und ein gleichberechtigtes Miteinander stärken,
- eigene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Rollenklischees entwickeln.

Inhalte



Im Workshop setzen sich die Jugendlichen mit ihrem eigenen Selbstbild und mit gesellschaftlichen Erwartungen an Geschlecht auseinander. Gemeinsam wird untersucht, wo Rollenklischees entstehen, wie sie weitergegeben werden und welchen Einfluss sie auf den Alltag junger Menschen haben.

Thematisiert werden insbesondere:

- Rollenbilder in Familie, Schule und Freundeskreis,
- Geschlechterdarstellungen in sozialen Medien, Werbung, Musik und Film,
- Erwartungen an Aussehen, Körper, Kleidung und Verhalten,
- der Umgang mit Gefühlen, Stärke, Verletzlichkeit und Selbstbewusstsein,
- Auswirkungen von Rollenklischees auf Berufswünsche und Lebensentscheidungen,
- Einflüsse auf Freundschaften, Partnerschaft und Sexualität,
- stereotype Darstellungen in sozialen Medien und Pornografie,
- Vielfalt von Interessen, Fähigkeiten und persönlichen Lebensentwürfen.

Die Themen werden altersgerecht, lebensnah und ohne vorgefertigte Bewertungen behandelt. Die Jugendlichen erhalten Raum, eigene Erfahrungen, Beobachtungen und Fragen einzubringen.

Methodischer Ansatz

Der Workshop ist dialogisch, interaktiv und praxisorientiert aufgebaut. Kurze fachliche Impulse wechseln sich mit Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen und Reflexionsphasen ab.

Mögliche Methoden sind:

- Positionierungs- und Meinungsübungen,
- Analyse von Alltagssituationen und Medienbeispielen,
- Kleingruppenarbeiten,
- Rollen- und Perspektivenwechsel,
- Reflexionsfragen zum eigenen Erleben,
- gemeinsame Entwicklung alternativer Handlungsmöglichkeiten.

Ein respektvoller und geschützter Rahmen ist dabei besonders wichtig. Unterschiedliche Meinungen dürfen sichtbar werden, persönliche Aussagen bleiben freiwillig. Abwertungen und Diskriminierungen werden aufgegriffen und gemeinsam reflektiert.

Referententeam

Der Workshop wird ausschließlich von einem erfahrenen Referententeam des Ehe- und Familienzentrums durchgeführt, dass aus einer Frau und einem Mann besteht.



Die unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Perspektiven ermöglichen eine ausgewogene, lebendige und praxisnahe Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen. Gleichzeitig erleben die Jugendlichen, dass Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht unterschiedliche Interessen, Haltungen, Fähigkeiten und Lebensentwürfe haben können.

Der direkte Austausch mit den Jugendlichen und die Orientierung an ihrer konkreten Lebenswelt tragen zu einer nachhaltigen Wirkung des Workshops bei.

Rahmenbedingungen

- **Umfang:** zweimal eine Doppelstunde
- **Durchführung:** durch ein erfahrenes Referententeam des EFZ
- **Teamzusammensetzung:** eine Frau und ein Mann
- **Ort:** direkt an der jeweiligen Schule
- **Kostenbeitrag:** 180 Euro pro Workshop
- **Organisation:** Terminvereinbarung und inhaltliche Abstimmung mit der Schule

Das kompakte Format lässt sich gut in den Schulalltag integrieren und ist für Schulen zeitlich sowie finanziell gut umsetzbar.

Erwartete Wirkung

Der Workshop unterstützt Jugendliche dabei, Rollenklischees bewusster zu erkennen und deren Einfluss auf das eigene Leben einzuschätzen. Sie werden ermutigt, persönliche Interessen und Fähigkeiten unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen zu entwickeln.

Durch die gemeinsame Auseinandersetzung werden Respekt, Offenheit und ein wertschätzender Umgang innerhalb der Klasse gestärkt. Langfristig leistet der Workshop einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit, Selbstbestimmung und einem gleichberechtigten Miteinander.

Kontakt

Für weitere Informationen, Fragen oder Terminvereinbarungen steht das Ehe- und Familienzentrum gerne zur Verfügung:

E-Mail: info@efz.at

